

**A N F R A G E** von Susanna Rusca Speck (SP, Zürich), Katrin Susanne Meier (SP, Zürich) und Karin Maeder-Zuberbühler (SP, Rütli)

betreffend Grund- und Basisstufe an der Volksschule

---

Die Grundstufe wird seit 2004 im Kanton Zürich erprobt. Zurzeit nehmen 76 Klassen an diesem Schulversuch teil. Die ersten Erfahrungen wurden gemacht. In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welches sind die wichtigsten Erfahrungen, die im Kanton Zürich mit der Erprobung der Grundstufe gemacht wurden?
2. Sind bei den Rahmenbedingungen auf Grund der Erfahrungen Änderungen vorzunehmen?
3. Im Kanton Zürich haben - im Gegensatz zu andern Kantonen - nicht alle Kinder einer Grundstufenklasse die gleiche Unterrichtszeit pro Woche (in den ersten beiden Jahren 20 Lektionen, im Jahr vor dem Übergang in die 2. Klasse 24 Lektionen). Welche Erfahrungen wurden damit gemacht? Steht diese Tatsache nicht im Widerspruch zur Arbeit in flexiblen Lerngruppen, wie dies die Grundstufe vorsieht?
4. Wann ist mit einer Entscheidung zur flächendeckenden Einführung der Grundstufe (oder Basisstufe) im Kanton Zürich zu rechnen? Steht bereits eine Terminplanung fest?
5. In anderen Kantonen zeigt sich ein Trend zur Basisstufe. Dies hängt u.a. damit zusammen, dass gesamtschweizerisch die zu erreichenden Standards auf Ende der 2., 6. und 9. Klasse festgelegt werden. Wird im Kanton Zürich die Einführung einer Basisstufe geprüft? Welche Vorteile hat die Basisstufe gegenüber der Grundstufe? Ist eine Koordination mit den anderen Kantonen vorgesehen?
6. Welche Anpassungen wären bei einem Wechsel von Grundstufe zur Basisstufe nötig? Was müsste dabei beachtet werden?
7. Im Moment werden offenbar keine weiteren Klassen in den Versuch «Grundstufe» aufgenommen. Ist es vorgesehen, den Versuch «Grundstufe» für weitere Klassen zu öffnen? Wenn ja, ab wann? Gibt es interessierte Gemeinden oder Schulen?
8. Kann der Versuch «Grundstufe» in dem Sinne erweitert werden, dass auch einige Versuchsklassen mit der Basisstufe geführt werden können?

9. Wie kann gewährleistet werden, dass rechtzeitig genügend qualifizierte Lehrpersonen zur Verfügung stehen, wenn die Grund- oder Basisstufe flächendeckend eingeführt wird? Welche Möglichkeiten hat die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) bereits zum jetzigen Zeitpunkt, um rechtzeitig Lehrpersonen für die Eingangsstufe auszubilden?
10. Was unternimmt die Bildungsdirektion, damit der Kanton Zürich gesamtschweizerisch eine führende Rolle in der Entwicklung der Eingangsstufe übernehmen kann?

Susanna Rusca Speck  
Karin Susanne Meier  
Karin Maeder-Zuberbühler